© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Meldungen aus den Beringungszentralen

Wolfgang Fiedler, Olaf Geiter & Ulrich Köppen

✉ WF: Beringungszentrale an der Vogelwarte Radolfzell, MPI Ornithologie, Am Obstberg 1, D-78315 Radolfzell. E-Mail: ring@orn.mpg.de; Internetseite: http://www.orn.mpg.de
OG: Beringungszentrale am Institut für Vogelforschung, „Vogelwarte Helgoland", An der Vogelwarte 21, D-26386 Wilhelmshaven. E-Mail: ring@ifv-vogelwarte.de; Internetseite: http://www.vogelwarte-helgoland.de
UK: Beringungszentrale Hiddensee, LUNG Mecklenburg-Vorpommern, Badenstr. 18, D-18439 Stralsund. E-Mail: Ulrich.Koeppen@lung.mv-regierung.de; Internetseite: http://www.beringungszentrale-hiddensee.de

Ringfunde – herausgepickt

Diese Auswahl an Ringfunden mit Bezug zu Deutschland oder Österreich soll über die interessanten, vielfältigen und teilweise auch überraschenden oder ungewöhnlichen Einblicke informieren, die durch die Vogelberingung gewonnen werden. Da die Beringungs- und Fundangaben auf das Wesentliche reduziert wurden, sind diese Funddaten für die weitere Auswertung nicht in allen Fällen geeignet. Interessenten, die Ringfunde für Auswertungen verwenden möchten, wenden sich bitte an eine der drei deutschen Beringungszentralen.

Kormoran *Phalacrocorax carbo* Helgoland 271174
Dieser Fund zeigt, in welchen Regionen bei uns geschlüpfte Kormorane auftauchen können. In der Kormorankolonie im Wasservogelreservat Wallnau (Fehmarn/Schleswig-Holstein) beringte Ingo Ludwichowski diesen Nestling am 8.6.2010. Am 27.3.2012 wurde er tot an der Douro-Mündung bei Porto (Portugal) gefunden. Mit 2.079 km Entfernung zwischen Wallnau und Douro-Mündung ist dies einer der weitesten Funde eines Kormorans mit Helgoland-Ring. Kein „Helgoland"-Kormoran wurde bisher westlicher gefunden und außerdem ist es der erste Wiederfund für einen Helgoland-Ringvogel dieser Art in Portugal.

Weißstorch *Ciconia ciconia* Zagreb TA08335 + Farbring gelb „TE52"
Dieser Weißstorch ist der erste in Kroatien als Nestling beringte Storch, der im Helgoland-Bereich festgestellt wurde. Er wurde am 23.6.2008 in Zamršje (Karlovac/Kroatien) im Nest beringt. Hans-Jürgen Behrmann konnte ihn am 16.6.2011 in Weyhausen (Kreis Gifhorn/Niedersachsen) beobachten und dabei den Farbring des Nichtbrüters ablesen. Der Vogel war 853 km NNW von seinem Beringungsort entfernt. Bisher sind erst zwei Weißstörche im Helgoland-Bereich festgestellt worden, die als Nestlinge südlicher als dieser kroatische Storch markiert wurde. Beide wurden im französischen Department Landes beringt.

Weißstorch *Ciconia ciconia* Radolfzell AJ 177
Beringt als Nestling am 8.6.2009 in Sundheim (Südbaden) durch G. Mercier, beobachtet am 21.8.2011 in einem Trupp von insgesamt acht Jungstörchen auf Kefalonia, Ionische Inseln, Griechenland. Dies ist nicht nur einer der seltenen Nachweise eines Weststorches im östlichen Mittelmeerraum, sondern auch eine ungewöhnliche Variante der Ostroute: Kefalonia ist eine der westlichsten Inseln Griechenlands.

Wiesenweihe *Circus pygargus* Radolfzell HF 11234
Beringt als Nestling am 16.7.2009 in Ober-Hilbersheim (Rheinhessen-Pfalz) und am 7.7.2012 auf dem Nest gefangen in Vauchonvillier (Dept. Aube, Frankreich), 312 km entfernt vom Beringungsort. Der Vogel wurde dort mit Flügelmarken („Bc/Bc") ausgestattet.

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* Helgoland 5265693
Wie erst 2012 gemeldet wurde, schoss 2003 ein grönländischer Jäger bei Nuuk (Westgrönland) eine am 21.6.2001 als Nestling auf Helgoland beringte Dreizehenmöwe. Dies ist der erste Nachweis, dass zumindest einige Helgoländer Dreizehenmöwen grönländische Gewässer aufsuchen. Vermutlich gelangen sie auch bis an die nordamerikanische Küste. Dafür fehlen aber noch Ringfunde. Dieser Fund ist nach zwei Knutts erst der dritte in Deutschland beringte Vogel, der in Grönland wiedergefunden wurde. Kein auf Helgoland gekennzeichneter Vogel wurde bisher weiter westlich wiedergefunden. Dies ist mit 3.548 km auch die größte Wiederfundentfernung einer Dreizehenmöwe mit Helgoland-Ring.

Blesshuhn *Fulica atra* Gdansk SN 06402 + Halsring weiß C19
Beringt und mit Halsring markiert am 28.8.2010 in Stargard Szczecinski, Zachodnio-Pomorskie, Polen. Beobachtet am 2.10.2011 und Folgetagen sowie wieder ab 19.7.2012 im Bodensee bei Radolfzell (Siegfried Schuster, Stefan Tösch). Diese interessante Beobachtung

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

kann neben anderen Hinweisen vom Bodensee und aus den Ismaninger Teichen als weiterer Hinweis auf einen Mauserzug beim Blesshuhn gewertet werden.

Weißsterniges Blaukehlchen *Luscinia svecica cyanecula* Helgoland 90188553
Am 31.7.2011 beringten Andrea und Michael Klein ein männliches, diesjähriges Blaukehlchen in den Rieselfeldern Münster (Nordrhein-Westfalen). Nur sechs Tage später fing ein anderer Beringer diesen Vogel am Etang de Marcenay (Cote-d'Or/Frankreich). Die Entfernung zwischen Beringungs- und Wiederfangort beträgt 515 km. Das Blaukehlchen legte also durchschnittlich mehr als 85 km am Tag zurück. Dies sind die bisher höchsten festgestellten Tagesflugleistungen eines Helgoland-Ringvogels bei dieser Art.

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* Helgoland U208161
Im Rahmen ihrer Untersuchungen am Seggenrohrsänger beringte Cosima Tegetmeyer dieses Individuum am Neujahrstag 2011 im Djoudj Nationalpark im Senegal. Dieser Vogel erbrachte den ersten Fernfund eines Helgoland-Ringvogels für diese Art überhaupt. Am 13.8.2011 fing ein Beringer den Vogel auf dem Wegzug in Montmartin-en-Graignes (Manche/Frankreich). Die Entfernung zwischen Beringungs- und Wiederfundort beträgt 3.896 km.

Die Beringerin beringte während Ihres Aufenthalts 2010/2011 im Senegal insgesamt 38 Seggenrohrsänger und fing außerdem zwei bereits beringte Individuen (ein Ortsfund mit San Sebastian-Ring und ein in Frankreich beringter Vogel). Dies zeigt, wie hoch die Beringungsquote bei dieser seltenen Art ist.

Kleiber *Sitta europaea* Hiddensee PC63903 ♂
Kleiber gelten allgemein als extrem standorttreu, so dass fast ausschließlich Ortsfunde bei dieser Art vorliegen. Nur selten werden Kleiber in Entfernungen von mehr als 100 km von ihrem Beringungsort gefunden. Eine solche Ausnahme ist der hier vorgestellte Ringvogel. Er wurde am 12.9.2010 von Tobias Dürr in Brieselang (Havelland/Brandenburg) als Männchen im ersten Kalenderjahr markiert und ebendort am 17.9.2010 nochmals kontrolliert. 405 Tage nach der Beringung wurde dieser Kleiber dann von Susanne Homma und Olaf Geiter am 22.10.2011 in Hankensbüttel (Kreis Gifhorn/Niedersachsen) in einer Entfernung von 163 km vom Beringungsort wiedergefangen. Die Umstände deuten auf eine Dispersionsbewegung hin.

Ringablesungen an einer Kompostieranlage in Sachsen
Nach der Schließung der offenen Mülldeponien in Deutschland im Jahr 2006 ist die Zahl der Ablesungen markierter Vögel der Arten, die solche Deponien als Nahrungsquellen nutzen, drastisch zurückgegangen. Offene Deponien stellten einerseits, besonders in Ostdeutschland, ein Netz ergiebiger Beobachtungspunkte dar, an denen sich das saisonale Raum-Zeit-Verhalten z. B. einiger Großmöwenarten sehr gut abbildete (Klein 2001). Andererseits war aber die räumliche Verteilung der nutzenden Vogelarten, insbesondere im Winter, sehr stark von der Verteilung der sehr attraktiven Deponien beeinflusst.

Wie das „normale", d. h. nicht unmittelbar von Mülldeponien beeinflusste Raum-Zeit-Verhalten der betreffenden Vogelarten aussieht, ist nun zwar schwieriger ermittelbar, nichtsdestoweniger aber von großem Interesse für das Verständnis aktueller anthropogener Einflüsse auf die Vogelwelt. Trotz immenser technischer Fortschritte auf dem Gebiet der Vogelzugforschung gibt es für die Beschreibung der saisonalen Verteilungszustände von Vogelpopulationen keine wirkliche Alternative zur klassischen Markierungsmethode. Auch deshalb werden u. a. die Arten des sogenannten Silbermöwen-Komplexes auch in Deutschland weiter intensiv mittels Farbmarkierung untersucht (vgl. Köppen & Scheil 2012 sowie die jährlichen Beringungs- und Wiederfundstatistiken unter www.beringungszentrale-hiddensee.de).

Nicht zufällig sind es markierte Vögel, denen wir Einblicke in die aktuelle Szene der binnenländischen „Deponienutzer" verdanken, wie sie sich in der Vogelwelt einer Kompostieranlage im sächsischen Thronitz/Leipzig (Land), Sachsen, 51°16' N 12°12' E, spiegelt. Die dort anzutreffenden markierten Vögel stammen aus ganz überraschend unterschiedlichen Herkunftsgebieten.

Alle im Folgenden zitierten Ringablesungen wie auch die beiden zitierten Beringungen gelangen dem Beringer D. Heyder (Markranstädt).

Weißstorch *Ciconia ciconia*
Neben etwa zehn weiteren in der näheren Umgebung geborenen subadulten Vögeln kommen auch Ringstörche aus größeren Entfernungen nach Thronitz, so

- Hiddensee HC 35, beringt nestjung am 20.6.2010, Biederitz/Jerichower Land, Sachsen-Anhalt, abgelesen am 5.7. und 6.7.2012 nach 745 und 746 Tagen 102 km SW vom Beringungsort.
- Hiddensee HE 132, beringt nestjung am 14.6.2011, Rosian/Jerichower Land, Sachsen-Anhalt, abgelesen am 6.7. und 7.7.2012 nach 387 und 388 Tagen 71 km S vom Beringungsort.
- Helgoland 4X 070, beringt nestjung am 20.06.2007, Verden-Walle, Niedersachsen, abgelesen am 28.5.2012 nach 1.804 Tagen 276 km SW vom Beringungsort.
- Helgoland 8X 021, beringt nestjung am 3.6.2010 in Lampertheim /Bergstraße, Darmstadt, Hessen, abge-

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

lesen am 22.5., 9.6., 25.6,. und 6.7.2012 nach 719 bis 764 Tagen 323 km NW vom Beringungsort.
- Radolfzell A 6248, beringt nestjung am 31.5.2010 in Uehlfeld/Mittelfranken, Bayern, abgelesen am 6.7. und 7.7.2012 nach 401 und 402 Tagen 205 km NNE vom Beringungsort.

Lachmöwe *Larus ridibundus*
- Hiddensee IA 119024 + schwarz XH24, beringt eben flügge am 18.6.2011 in Limbach-Oberfrohna/Zwickau, Sachsen, abgelesen am 15.5.2012, nach 332 Tagen 61 km NW vom Beringungsort.
- Von den Ringvögeln Bologna + gelb IFBV (abgelesen 27.5., 21.6., 8.6.2012), Gdansk + weiß T2LA (19. + 22.5.2012), Gdansk + weiß T3LM (6.5.20129) und Gdansk + weiß T8PN (15.6.2012) liegen noch keine Beringungsdaten vor.

Silbermöwe *Larus argentatus*
Sehr zahlreich finden sich in Thronitz Vögel ein, die in einer Großmöwen-Brutkolonie im südlichen Brandenburg nestjung bzw. nichtflügge beringt wurden. Sie können sowohl von den dort brütenden Silbermöwen- als auch von Steppen- und Mittelmeermöwen-Brutpaaren (*Larus cachinnans* und *L. michahellis*) sowie von diversen Mischpaaren stammen und werden, sofern nicht anders bekannt, zunächst als Silbermöwen eingestuft. Gleiches gilt für Ringvögel aus dem näheren und ferneren Binnenland des benachbarten Polen.
- Hiddensee EA 54731 + grün XPAX, beringt nichtflügge am 12.6.2005 bei Sedlitz/Oberspreewald-Lausitz, Brandenburg, abgelesen am 3.12.2011, nach 2.366 Tagen 134 km WSW vom Beringungsort.
- Hiddensee EA 163661 + grün XWAD, beringt nichtflügge am 7.6.2011 bei Sedlitz/Oberspreewald-Lausitz, Brandenburg, abgelesen am 14.6.2012, nach 373 Tagen 134 km WSW vom Beringungsort.
- Gdansk DN 26993 + gelb PELV, beringt nestjung am 24.5.2011 in Zwirownia Zakole/Jankowice-Babice, Polen, abgelesen am 26.11.2011, nach 186 Tagen 529 km WNW vom Beringungsort.
- Gdansk DN 27556 + gelb PHSX, beringt nestjung am 26.5.2011 in Kozielno, Paczkow, Polen, abgelesen am 17., 19. und 21.11.2011, nach 175 bis 179 Tagen 345 km WNW vom Beringungsort.

Aber auch im südlichen Ostseeraum geborene Silbermöwen unterschiedlichen Alters erscheinen im tiefen Binnenland, so z. B.
- Hiddensee EA 124234 + grün X34P, beringt nichtflügge am 24.6.2001 im NSG Beuchel/Rügen, Mecklenburg-Vorpommern, abgelesen am 3.12.2011, nach 3.814 Tagen 369 km SSW vom Beringungsort.
- Hiddensee EA 140118 + grün X1J8, beringt nichtflügge am 27.6.2011 im NSG Walfisch/Stadt Wismar, Mecklenburg-Vorpommern, abgelesen am 3.12.2011, nach 159 Tagen 300 km SSE vom Beringungsort.
- Kaunas Lithuania EN 04412, beringt nestjung am 1.6.2011 in Kretuonas/Svencionys, Litauen, kontrolliert am 15.1.2012, nach 228 Tagen 1.020 km WSW vom Beringungsort.

Steppenmöwe *Larus cachinnans*
Gdansk DN 27556 + gelb PHSX, beringt nestjung am 26.5.2011 in Kozielno Paczkow, Polen, abgelesen 29.10.2011 nach 156 Tagen 285 km WNW vom Beringungsort.

Für eine weitere Steppenmöwe Kiew + gelb PUXD, abgelesen am 18.11.2011, liegen noch keine Beringungsdaten vor

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*
- Zagreb PA 24958 + gelb S8X8, beringt 13.6.2009 am Ozero Zevezo, Insel Krk, Kroatien, abgelesen am 18.11.2011 nach 888 Tagen 725 km NNW vom Beringungsort.

Eine weitere, unberingte Mittelmeermöwe konnte in der Kompostieranlage Thronitz gefangen und markiert werden:
- Hiddensee EA 179008 + grün XDDA, beringt diesjährig am 21.11.2011 bei Thronitz/Leipzig (Land).

Heringsmöwe *Larus fuscus*
- Stavanger 4229980 + schwarz J8P0 beringt nestjung am 13.7.2008 in Vestre Klovholmen/Mandal, Norwegen, abgelesen am 12.11.2011, nach 1.217 Tagen 812 km SSE vom Beringungsort.
- Stavanger 4267504 + schwarz J4XN beringt nestjung am 1.8.2011 in Loppa, Norwegen, abgelesen am 16., 21. und 22.11.2011 nach 107 bis 113 Tagen 2.173 km SSW vom Beringungsort.

Eine weitere, unberingte Heringsmöwe konnte in der Kompostieranlage Thronitz gefangen und markiert werden:
- Hiddensee EA 179009 + Grün XDDD, beringt diesjährig am 25.11.2011 bei Thronitz/Leipzig (Land), Sachsen.

Dohle *Coeleus monedula*
- Hiddensee IA 0118089 + gelb XH42, beringt nestjung am 23.5.2011 in Engelsdorf/Stadt Leipzig, Sachsen, abgelesen am 8.5.2012, nach 351 Tagen 19 km W vom Beringungsort.

Literatur:

Klein R 2001: Raum-Zeit-Strategien der Silbermöwe *Larus argentatus* und verwandter Taxa im westlichen Ostseeraum. Diss., Univ. Rostock.

Köppen U & Scheil S (2012): Bericht der Beringungszentrale Hiddensee für die Jahre 2010 und 2011. Ber. Vogelwarte Hiddensee 21: im Druck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 50_2012

Autor(en)/Author(s): Fiedler Wolfgang, Geiter Olaf, Köppen Ulrich

Artikel/Article: Meldungen aus den Beringungszentralen 201-203